

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **60 (1942)**

Heft 84

PDF erstellt am: **22.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bern
Dienstag, 14. April
1942

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Berne
Mardi, 14 avril
1942

Feuille officielle suisse du commerce · Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint täglich,
ausgenommen an Sonn- und Feiertagen

60. Jahrgang — 60^{me} année

Paraît tous les jours,
le dimanche et les jours de fête exceptés

N° 84

Redaktion und Administration:
Efingerstrasse 3 in Bern, Telefon Nr. (031) 21660
Im Inland kann nur durch die Post abonniert werden — Abonnement-
beträge nicht an obige Adresse, sondern am Postschalter einzahlen —
Abonnementspreis für SHAB. (ohne Beilagen): Schweiz: Jährlich Fr. 22.30,
halbjährlich Fr. 12.30, vierteljährlich Fr. 6.30, zwei Monate Fr. 4.50, ein Monat
Fr. 2.50 — Ausland: Zuschlag des Portos — Preis der Einzelnummer 25 Rp.
Annoncen-Regie: Publicitas AG. — Inserions tariff: 20 Rp. die ein-
spaltige Millimeterzeile oder deren Raum; Ausland 25 Rappen — Jahres-
abonnementspreis für „Die Volkswirtschaft“: Fr. 4.70.

Rédaction et Administration:
Efingerstrasse 3, à Berne, Téléphone n° (031) 21660
En Suisse, les abonnements ne peuvent être pris qu'à la poste — Prière
de ne pas verser le montant des abonnements à l'adresse ci-dessus,
mais au guichet de la poste — Prix d'abonnement pour la FOSC. (sans
suppléments): Suisse: un an 22 fr. 30; un semestre 12 fr. 30; un trimestre
6 fr. 30; deux mois 4 fr. 50; un mois 2 fr. 50 — Etranger: Frais de port en
plus — Prix de numéro 25 cts — Règle des annonces: Publicitas S.A. —
Tarif d'insertion: 20 cts la ligne de colonne d'un mm on son espace;
étranger 25 cts — Prix d'abonnement annuel à „La Vie économique“ ou
à „La Vita economica“: 4 fr. 70.

N° 84

Inhalt — Sommaire — Sommario

Amlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel. Titres disparus. Titoli smarriti.
Handelsregister. Registre du commerce. Registro di commercio.
Migros AG. in Liquidation, Zürich.
Bilanzen. Bilans. Bilanci.

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Der schweizerische Aussenhandel im März 1942. Le commerce extérieur de la Suisse
en mars 1942.
Verfügung IV des KEA über das Verbot des Verkaufes von frischem Brot. Ordonnance
IV de l'OGA interdisant la vente de pain frais. Ordinanza IV dell'UGV che vieta
la vendita del pane fresco.
Verfügung XXXIX des KEA betreffend Mahlprodukte aus Hartweizen. Ordonnance
XXXIX de l'OGA concernant les produits de la mouture du blé dur. Ordinanza
XXXIX dell'UGV concernente i prodotti della macinazione del grano duro.
Weisungen der Sektion für Milch und Milchprodukte des KEA betreffend die Ab-
lieferungspflicht von Appenzelkäse. Instructions de la section du ravitaillement en
lait et produits laitiers de l'OGA concernant la livraison obligatoire des fromages
d'Appenzel.
Finnland: Zollermässigungen.
Sonderheft 42.

Amlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel — Titres disparus — Titoli smarriti

Aufrufe — Sommations

Es werden vermisst die nachgenannten Anteilscheine der Genossen-
schaft Automobilverkehr Frutigen-Adelboden mit Sitz in Adelboden von
nominal je Fr. 100:

- Nr. 380 lautend auf Alexander Aeschlimann, Adelboden,
- » 381 und 382 Paul Petzold, Hotelier, Adelboden;
- » 416 Emanuel Gyger, Photograph, Adelboden;
- » 419 Waldemar Fink, Kunstmaler, Bern;
- » 443 Johann Zimmermann, Adelboden;
- » 464 Alfred Hirschi, Architekt, Frutigen;
- » 477 Jakob Reichen, Wirt, Adelboden.

Die allfälligen Inhaber dieser Titel werden hiermit aufgefordert, dieselben
binnen der Frist von 6 Monaten dem unterzeichneten Richter vorzu-
legen, ansonst sie kraftlos erklärt werden. (W 135²)

Frutigen, den 11. April 1942.

Der Gerichtspräsident:
Burn.

Es werden vermisst:

- a) Inhaberschuldbrief vom 8. Oktober 1929, Belege Serie II, Nr. 1441, von
Fr. 2000;
- b) Inhaberschuldbrief vom 8. Oktober 1929, Belege Serie II, Nr. 1441,
von Fr. 1000,

lastend auf Thun-Grundstück Nr. 515, eine Besetzung an der Mattenstrasse,
des Werner Sommer, Lokomotivführer, in Thun.

Der allfällige Inhaber dieser Titel wird aufgefordert, dieselben innert
Jahresfrist vom Erscheinen der erstmaligen Publikation hinweg, dem unter-
zeichneten Richter vorzulegen, andernfalls diese kraftlos erklärt werden.

Thun, den 13. April 1942.

(W 136²)

Der Gerichtspräsident: Ziegler.

Kraftloserklärungen — Annulations

Das Obergericht des Kantons Basel-Landschaft hat mit Beschluss vom
10. April 1942 die Inhaberaktien Nrn. 4051 bis 4150 und Nru. 4501 bis 5000,
im Nominalwerte von je Fr. 500, nebst Couponsbogen mit Coupons Nr. 2 ff.
der Mefina SA. in Binningen als kraftlos erklärt. (W 137)

Liestal, den 13. April 1942.

Obergerichtskanzlei.

Gemäss Verfügung der Bezirksgerichtspräsidenten von Rorschach vom
15. Januar 1942, Obertoggenburg vom 20. Februar 1942 und Untertoggenburg
vom 5. März 1942 sind folgende Wertpapiere mit Genehmigung der Rekurs-
kommission des Kantonsgerichtes kraftlos erklärt worden:

1. 3 Stammaktien Nrn. 283, 284 und 285, von je Fr. 250, der Vereinigten
Mühlen AG., Goldach, datiert vom 1. Juli 1899, lautend zugunsten des
Inhabers, mit Couponsbogen Nrn. 1—12 für die Jahre 1937 bis und mit
1948;
2. Versicherungsbrief Nr. 3408, von Fr. 1400, datiert Wildhaus, 6. Februar
1906. Ursprüngliche und jetzige Gläubiger: Jakob Forrer und Ulrich Kung,
Wildhaus; ursprünglicher und jetziger Schuldner: Jakob Reich, Hoxperrn,
Wildhaus;
3. Inhaberschuldbrief Nr. 7704, Pfandprotokoll Thal Bd. XIII, im Betrage
von Fr. 2000, datiert 1. Dezember 1914. Ursprüngliche und heutige Debi-
torin: Johanna Graf, Fabrikarbeiterin, Feldmoos, Thal; Unterpfand:
Grundstück Kat.-Nr. 1150 Thal. (W 138)

St. Gallen, den 11. April 1942.

Die Rekurskommission des Kantonsgerichtes.

Handelsregister — Registre du commerce — Registro di commercio

Zürich — Zurich — Zurigo

Orgelbau. — 1942. 11. März. Metzler & Cie, Kommanditgesellschaft,
in Dietikon (SHAB. Nr. 153 vom 3. Juli 1936, Seite 1617), Orgelbau. Als
weiterer Kommanditär mit einer Bareinlage von Fr. 1000 ist in die Gesell-
schaft eingetreten Otto Metzler, von Bütschwil, in Grub (Appenzel A.-Rh.).

Beratungsstelle für heiztechnische Fragen usw. — 25. März.

Unter der Firma Fritz Manz G.m.b.H. ist mit Sitz in Zürich auf Grund
der Statuten vom 20. März 1942 eine Gesellschaft mit beschränkter
Haftung gebildet worden. Zweck der Gesellschaft ist die Förderung der
Interessen der Zentralheizungsbesitzer sowie des Heiz- und Lüftungsfaches
durch den Betrieb einer Beratungsstelle für alle heiztechnischen, juristischen
und sonstigen Fragen, welche mit der Errichtung, dem Betrieb und Unter-
halt von Zentralheizungen und Lüftungsanlagen zusammenhängen, sowie
die Auswertung der nachstehend bezeichneten Erfindungen. Gegenstand
der Gesellschaft ist ferner die Vermittlung von Apparaten, Chemikalien und
Brennstoffen jeder Art für den Betrieb von Heizungen sowie jede Erwerbs-
tätigkeit, durch welche der Zweck der Gesellschaft unmittelbar oder mittel-
bar gefördert werden kann. Das Stammkapital beträgt Fr. 20 000. Gesell-
schafter sind mit folgenden Stammeinlagen: Rosa Manz-Dietrich mit
Fr. 19 000 und Fritz Manz, Ehemann der vorstehenden Gesellschafterin, mit
Fr. 1000, beide von Pfäffikon (Zürich) und Basel, in Zürich 7. Die Gesell-
schafterin Rosa Manz-Dietrich bringt ihre Rechte an den Erfindungen:

a) «Verfahren zur Reinigung von Heizflächen an Heizkesseln sowie die
Vorrichtung zur Durchführung des Verfahrens»; geschützt durch schweizerisches
Hauptpatent Nr. 216907, und b) «Vorrichtung zur Regulierung
und Umwälzung der Verbrennungsluft an Heizungsanlagen aller Art»,
geschützt durch schweizerisches Hauptpatent Nr. 208914; ferner 1 Personen-
automobil, Werkzeugausrüstungen und Einrichtungsgegenstände gemäss
Kaufvertrag und Inventar vom 16. März 1942 im Anrechnungswert von
Fr. 19 000 in die Gesellschaft ein, womit deren Stammeinlage in diesem
Betrag als voll liberiert gilt. Die Mitteilungen an die Gesellschafter er-
folgen durch eingeschriebenen Brief oder persönliche Bekanntgabe. Publi-
kationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Geschäftsführer
mit Einzelunterschrift ist der oben genannte Gesellschafter Fritz Manz.
Domizil: Stockerstrasse 55, in Zürich 2 (eigenes Lokal).

Luftschutz- und Belüftungsanlagen. — 31. März.

Solair A.-G., in Zürich 4 (SHAB. Nr. 218 vom 17. September 1941, Seite
1818), Erstellung von Luftschutz- und Belüftungsanlagen usw. Durch
Beschluss der Generalversammlung vom 24. März 1942 wurde das Grund-
kapital von Fr. 10 000 durch Ausgabe von 150 neuen Aktien zu Fr. 100 auf
Fr. 25 000 erhöht, eingeteilt in 250 vollbezahlte Namenaktien zu Fr. 100.
Die Statuten wurden entsprechend revidiert. Das bisher einzige Mitglied
des Verwaltungsrates Walter Kihm ist nun Präsident. Neu wurde als
weiteres Mitglied des Verwaltungsrates gewählt Willy Bruderer, von
Trogen, in Zürich. Die Genannten führen Kollektivunterschrift. Die
Einzelunterschrift von Walter Kihm ist erloschen.

Elektromechanische Werkstätte. — 8. April. Theodor Zürcher,
in Zürich (SHAB. Nr. 219 vom 18. September 1941, Seite 1826), elektromechanische
Werkstätte. Die Firma ist infolge Ueberganges des Geschäftes
in Aktiven und Passiven an die Kommanditgesellschaft «Th. Zürcher & Cie.»,
in Zürich 4, erloschen.

Elektromechanische Werkstätte. — 8. April. Unter der Firma
Th. Zürcher & Cie., in Zürich 4, sind Theodor Zürcher-Widmer, von Horgen,
in Zürich 7, als unbeschränkt haftender Gesellschafter, sowie Theodor
Zürcher jun., von Horgen, in Zürich, und Jakob Widmer, von Ellikon an der
Thur und Meilen, in Meilen, als Kommanditäre mit je einer Bareinlage von
Fr. 1000, eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar
1942 ihren Anfang nahm und Aktiven und Passiven der bisherigen Einzel-
firma «Theodor Zürcher», in Zürich, übernimmt. Kollektivprokura ist
erteilt an die Kommanditäre Theodor Zürcher jun. und Jakob Widmer sowie
an Rosa Zürcher-Widmer, von Horgen, in Zürich. Die Prokuristen zeichnen
je zu zweien kollektiv. Elektromechanische Werkstätte. Birmensdorf-
strasse 470.

Textilprodukte. — 10. April. Unter der Firma Novatexta A.G.
(Novatexta S.A.) (Novatexta Ltd.) ist mit Sitz in Zürich auf Grund der
Statuten vom 31. März 1942 eine Aktiengesellschaft gebildet worden.
Zweck der Gesellschaft ist der Handel in Textilprodukten sowie Tätigkeit
von allen Geschäften, die geeignet sind, den Zweck des Unternehmens zu
fördern. Das Grundkapital beträgt Fr. 50 000 und ist eingeteilt in 50 voll-
bezahlte Inhaberaktien zu Fr. 1000. Publikationsorgan ist das Schweizerische
Handelsamtsblatt. An diejenigen Aktionäre, welche ihre Adresse
dem Verwaltungsrat mitgeteilt haben, können die Mitteilungen mittelst
eingeschriebener Briefe oder telegraphisch erfolgen. Der Verwaltungsrat
besteht aus einem oder mehreren Mitgliedern. Einziges Mitglied des Ver-
waltungsrates mit Einzelunterschrift ist Robert Devicourt, von Wädenswil,
in Zürich. Domizil: Dreikönigstrasse 18, in Zürich 2 (Bureau des Verwal-
tungsrates).

10. April. Sozialdemokratische Pressunion Winterthur, Genossenschaft in Winterthur 1 (SHAB. Nr. 16 vom 22. Januar 1942, Seite 166). Die Unterschrift von Constantin Rauch ist erloschen. Der Verwaltungsrat ernannte zum Administrator mit Einzelunterschrift Max Gamper, von und in Winterthur.

Lebensmittel. — 10. April. Peter & Kunz, Kollektivgesellschaft, in Zürich 11 (SHAB. Nr. 278 vom 26. November 1941, Seite 2383), Lebensmittel. Der Gesellschafter Ernst Eugen Kunz-Juker wohnt in Zürich 11.

10. April. Keramische Rohstoff-Aktiengesellschaft (Société Anonyme de Matières Premières Céramiques), in Zürich 2 (SHAB. Nr. 282 vom 1. Dezember 1941, Seite 2434). Die Firma verzeigt als neues Geschäftslokal Sihlstrasse 1, in Zürich 1.

Maschinenstrickerei. — 10. April. Karl Roost, jun., in Dietikon (SHAB. Nr. 66 vom 20. März 1939, Seite 574), Maschinenstrickerei. Die Firma ist wegen Fehlens der gesetzlichen Voraussetzungen der Eintragspflicht erloschen.

Feinmechanische Werkstätte. — 10. April. F. Rickenbach & Co., Kommanditgesellschaft, in Zürich (SHAB. Nr. 36 vom 13. Februar 1939, Seite 309), feinmechanische Werkstätte. Diese Gesellschaft hat sich aufgelöst. Die Firma ist nach durchgeführter Liquidation erloschen. Aktiven und Passiven werden vom Gesellschafter Fritz Rickenbach, in Zürich, übernommen, dessen Geschäft nicht eintragungspflichtig ist.

10. April. Baugenossenschaft Glatthof, in Zürich 7 (SHAB. Nr. 6 vom 9. Januar 1934, Seite 58). Durch Beschluss der Generalversammlung vom 17. November 1941 wurde die Genossenschaft aufgelöst. Die Firma ist nach durchgeführter Liquidation erloschen.

10. April. Unter der Firma Speditions-Gesellschaft m.b.H. ist mit Sitz in Zürich auf Grund der Statuten vom 26. März 1942 eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung gebildet worden. Die Gesellschaft besorgt gewerbemässig Güterautotransporte für Drittpersonen und pflegt die damit verbundenen Geschäfte ausschliesslich in Zusammenschluss von Autotransportunternehmern, die laut eidgenössischer Autotransportordnung vom 30. September 1938 auf Grund einer Bewilligung des eidgenössischen Amtes für Verkehr definitiv oder provisorisch betriebsberechtigt sind. Das Stammkapital beträgt Fr. 20 000. Gesellschafter sind mit folgenden Stammeinlagen: Lisel Gerber-Fuchs, von Langnau (Bern), in Dübendorf, mit Fr. 15 000; Bernhard Waldvogel, von Unter-Iberg, in Zürich 5; Ernst Hardmeier, von Zumikon, in Zollikerberg, Gemeinde Zollikon; Erwin Grimm, von Rüti bei Thun, in Olten; Hans Keigel, von Füllinsdorf (Basel-land), in Frenkendorf (Basel-land), und Hans Gerber, von Langnau (Bern), in Zürich; letztere fünf Gesellschafter je mit einer Stammeinlage von Fr. 1000. Die Mitteilungen an die Gesellschafter erfolgen auf schriftlichem Wege. Publikationsorgane sind das Schweizerische Handelsamtsblatt und der «Schweizer Auto-Verkehr». Geschäftsführer mit Kollektivunterschrift sind die beiden obgenannten Gesellschafter Lisel Gerber-Fuchs und Bernhard Waldvogel. Domizil: Ottostrasse 14, in Zürich 5.

10. April. Unter dem Namen Fürsorgefonds der Electro Lux A.-G. besteht mit Sitz in Zürich auf Grund der Urkunde vom 1. April 1942 eine Stiftung. Zweck der Stiftung ist die Fürsorge für das Personal der Firma «Electro Lux A.-G.», in Zürich, wobei Wohlfahrtszuwendungen jeder Art zulässig sind. Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat von 3 oder mehr Mitgliedern und die Kontrollstelle. Mitglieder des Stiftungsrates sind: Sten Widell, schwedischer Staatsangehöriger, in Stockholm, Präsident; Dr. Josef Henggeler, von Unter-Aegeri, in Zürich, stellvertretender Präsident; Rudolf Schwenk, schwedischer Staatsangehöriger, in Zollikon, und Hans Stüchel, von und in Zürich. Die Genannten führen Kollektivunterschrift zu zweien. Domizil: Bleicherweg 18, in Zürich 2 (bei der Electro Lux A.-G.).

Kontrollapparate usw. — 10. April. Bürk-Bundy A.-G., in Rüslikon (SHAB. Nr. 178 vom 2. August 1934, Seite 2153), Handel mit Kontrollapparaten usw. Durch Beschluss der Generalversammlung vom 12. März 1942 wurde die Gesellschaft aufgelöst. Aktiven und Passiven werden gemäss Bilanz per 31. Dezember 1940 von der Firma «E. Boppart», in Thalwil, übernommen. Die eingangsgenannte Firma ist nach durchgeführter Liquidation erloschen.

Technische Artikel. — 10. April. Stabl Aktiengesellschaft, in Rüslikon (SHAB. Nr. 268 vom 15. November 1934, Seite 3146), Fabrikation von und Handel in technischen Artikeln. Durch Beschluss der Generalversammlung vom 12. März 1942 wurde die Gesellschaft aufgelöst. Aktiven und Passiven werden gemäss Bilanz per 31. Dezember 1940 von der Firma «E. Boppart», in Thalwil, übernommen. Die eingangsgenannte Firma ist nach durchgeführter Liquidation erloschen.

Technische Vertretungen, elektrische Uhren usw. — 10. April. E. Boppart, in Thalwil (SHAB. Nr. 260 vom 5. November 1940, Seite 2033). Diese Firma übernimmt Aktiven und Passiven gemäss Bilanz per 31. Dezember 1940 der «Bürk-Bundy A.-G.» und der «Stabl Aktiengesellschaft», beide mit Sitz in Rüslikon. Die Firma verzeigt als nunmehrige Geschäftsstatu technische Vertretungen, Fabrikation von elektrischen Uhren, Apparaten und technischen Artikeln.

Textilwarenfabrikation. — 10. April. Robert Müller & Co., Kommanditgesellschaft, in Zürich 3 (SHAB. Nr. 64 vom 17. März 1938, Seite 610), Textilwarenfabrikation. Der unbeschränkt haftende Gesellschafter Robert Müller wohnt in Zürich 9. Das Geschäftslokal wurde nach Letzigraben 117 in Zürich 9 verlegt.

Trikots, Strickwaren. — 10. April. David Zauderer, in Zürich (SHAB. Nr. 255 vom 31. Oktober 1932, Seite 2538), Handel in Trikot und Strickwaren. Der Inhaber wohnt in Zürich 8. Die Firma verzeigt als neues Geschäftslokal Geranienstrasse 12.

Textilwaren. — 10. April. Inhaber der Firma G. A. Zollinger, in Zürich, ist Gottfried Anton Zollinger, von Gossau (Zürich), in Zürich 11. Vertretungen in Textilwaren. Birchstrasse 230.

10. April. Unter der Firma K. & F. Köppel, Champignons-Kulturen, in Zürich 7, sind Kurt Köppel und Franz Köppel, beide von St. Gallen, in Zürich 7, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 16. März 1942 ihren Anfang nahm. Einzelprokura ist erteilt an Katharina Köppel-Hollmann, von St. Gallen, in Zürich. Champignonskulturen. Hirslanderstrasse 20.

Bank- und Börsengeschäft. — 10. April. Max Braunschweig, in Zürich (SHAB. Nr. 184 vom 8. August 1940, Seite 1445), Bank- und Börsengeschäft. Der Firmainhaber wohnt in Zürich 2.

10. April. Victor Mettler, Agentur & Kommission, in Zürich (SHAB. Nr. 85 vom 10. April 1941, Seite 701). Die Firma verzeigt als neues Geschäftslokal Seefeldstrasse 311.

Bern — Berne — Berna

Bureau Bern

Bureauartikel. — 1942. 7. April. Carbonia G. m. b. H., in Bern. Unter dieser Firma hat sich laut Errichtungsakt und Statuten vom 27. März 1942, mit Sitz in Bern, eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung gegründet. Die Gesellschaft bezweckt den Handel und die Fabrikation von Bureauartikeln aller Art. Die Gesellschaft ist befugt, den Geschäftskreis zu erweitern. Das voll einbezahlte Stammkapital der Gesellschaft beträgt Fr. 20 000 und setzt sich zusammen aus den zwei Stammeinlagen der beiden Gesellschafter, d. h. aus Fr. 19 000 des Dr. jur. Paul Giezendanner, von St. Gallen, in Zürich, und aus Fr. 1000 des Fritz Hofstetter, von Benken (St. Gallen), in Bern. Die Gesellschaft wird vertreten durch die Einzelunterschrift der beiden Gesellschafter und Geschäftsführer: Dr. jur. Paul Giezendanner und Fritz Hofstetter. Die Mitteilungen an die Gesellschafter erfolgen durch eingeschriebenen Brief, die Bekanntmachungen im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Das Geschäftsdomizil befindet sich: Laupenstrasse 9 (in gemieteten Lokalitäten).

Bureau Biel

Berichtigung. M. und R. Schneider, in Biel (SHAB. vom 10. April 1942, Nr. 81, Seite 816). Die Gesellschafter Marcel und René Schneider sind in Wohlen bei Bern heimatrechtigt und wohnen in Biel.

Bureau Frutigen

9. April. Kohlenbergwerk Kandergrund, Grube Iten G. m. b. H., in Kandergrund (SHAB. Nr. 246 vom 20. Oktober 1941, S. 2075). Der Gesellschafter Karl Iten ist ausgeschieden, sein Gesellschaftsanteil von Fr. 5000 ist am 12. März 1942 abgetreten worden an: a) Jules von Arx, von und in Olten, Fr. 4000; b) Hans Enzmann, von Basel, in Olten, Fr. 1000. Das Gesellschaftskapital verteilt sich nunmehr wie folgt: a) Jules von Arx, bisheriger Gesellschafter, Fr. 20 000; b) Hans Enzmann, neuer Gesellschafter, Fr. 1000. Eine weitere Statutenänderung untersteht nicht der Publikationspflicht.

Comestibles, Gemüse. — 10. April. Inhaber der Einzelfirma Thierstein Hans, in Frutigen, ist Hans Thierstein, von Bowil i. E., in Frutigen. Comestibles und Gemüsegeschäft.

Kies, Sand. — 10. April. Unter der Firma Trummer & Trachsel, mit Sitz in Zrydsbrück, Gemeinde Kandergrund, haben Alfred Trummer-Schmid, Melchior sel., von Frutigen, in Zrydsbrück, Gemeinde Kandergrund, Emil Trummer-Allemand, Melchior sel., von und in Frutigen, und Fritz Trachsel, Johannes sel., von Frutigen, in Zrydsbrück, Gemeinde Kandergrund, eine Kollektivgesellschaft gegründet, welche am 7. April 1942 begonnen hat. Die Unterschrift führt einzig Fritz Trachsel. Ausbeutung von Kies und Sand und Verkauf desselben.

Bureau Interlaken

10. April. Aus der Verwaltung der Genossenschaft unter der Firma Alpfleckviehzuchtgenossenschaft Wengen, mit Sitz in Wengen, Gemeinde Lauterbrunnen (SHAB. Nr. 109 vom 11. Mai 1939, Seite 982), ist der Präsident Fritz Gertsch-Abbühl ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. In der Genossenschaftsversammlung vom 1. Februar 1942 wurden gewählt: als Präsident: Ulrich Lauener, am Sattel, bisher Vizepräsident; als Vizepräsident: Alfred Ammeter, Stutz; beide von Lauterbrunnen, in Wengen, Gemeinde Lauterbrunnen. Der Präsident oder der Vizepräsident und der Sekretär führen Kollektivunterschrift zu zweien.

10. April. Milchverwertungsgenossenschaft Schmocken-Beatenberg, mit Sitz in Beatenberg (SHAB. Nr. 30 vom 5. Februar 1938, Seite 280). Aus der Verwaltung ist ausgeschieden der Vizepräsident Ernst Schmocker; seine Unterschrift ist erloschen. In der Genossenschaftsversammlung vom 22. Februar 1942 wurde an seiner Stelle gewählt als Vizepräsident Alfred Gafner, Schmocken, von und in Beatenberg. Präsident, Vizepräsident und Sekretär zeichnen kollektiv zu zweien.

Bureau de Moutier

10 avril. Société anonyme «Gesellschaft der Ludw. von Roll'schen Eisenwerke A. G.», avec siège principal à Gerlafingen (Soleure) et divers succursales, dont une à Choindéz, sous la raison sociale Société des Usines de Louis de Roll S. A., Usine de Choindéz (FOSC. du 16 août 1941, n° 191, page 1615). Dans sa séance du 21 janvier 1942, le conseil d'administration a pris acte du décès du Dr. Robert Schöpfer, jusqu'ici président du conseil; sa signature est radiée. Le conseil a désigné, pour le remplacer, comme président Dr. ing. Ernest Dübi, directeur général à Gerlafingen. Il a la signature individuelle.

10 avril. Banque Populaire Suisse (Schweizerische Volksbank) (Banca Popolare Svizzera), avec siège principal et des succursales à Berna, dont une à Moutier (FOSC. du 12 janvier 1942, n° 15, page 151). Hans Pfister, de Wahlern, à Berne, est nommé président du conseil d'administration et engage, avec une autre personne autorisée à signer, tout le siège principal que les diverses succursales.

Bureau de Porrentruy

Pierres fines. — 31 mars. Le chef de la raison individuelle Henri Schuchter, à Chevèze, est Henri Schuchter, fils de Joseph, de Miécourt, à Chevèze. Fabricant de préparation de pierres fines.

Bureau Wimmis (Bezirk Niedersimmental)

Sattlerei, Möbelhandel. — 10. April. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma Johann Uetz & Sohn, in Spiez (SHAB. Nr. 131 vom 8. Juni 1939, Seite 1175), hat sich aufgelöst; die Firma ist nach bereits erfolgter Liquidation erloschen.

Sattlerei, Möbelhandel. — 10. April. Inhaber der Firma Johann Eduard Uetz, in Spiez, ist Johann Eduard Uetz, von Sumiswald, in Spiez. Sattlerei und Möbelhandlung. Dorfstrasse.

Luzern — Lucerne — Lucerna

1942. 8. April. Krankenkasse der Viscose-Fabrik, Genossenschaft mit Sitz in Emmenbrücke, Gemeinde Emmen (SHAB. Nr. 127 vom 3. Juni 1936, Seite 1342). Präsident ist Albert Widmer (bisher); Vizepräsident ist Paul Tinner (bisher Beisitzer). Unterschrift führen Präsident oder Vizepräsident kollektiv mit der Aktuarin oder den Rechnungsführerinnen; diese beiden gehören dem Vorstande nicht an. Aktuarin und Rechnungsführerin ist Helene Rufer (bisher Aktuarin), und weitere Rechnungsführerin ist Elise Egli

(bisher Rechnungsführerstellvertreterin). Aus dem Vorstande ist ausgeschieden Franz Himmehrich, dessen Unterschrift erloschen ist. Die Unterschrift von Friederike Hennele ist erloschen.

8. April. **Stiftung des Unteroffiziersvereins der Stadt Luzern**, Stiftung mit Sitz in Luzern (SHAB. Nr. 44 vom 22. Februar 1938, Seite 406). An Stelle des zurückgetretenen Bernhard Rast, dessen Unterschrift erloschen ist, wurde als Kassier mit Kollektivunterschrift in den Stiftungsrat gewählt Otto Krummenacher, von Luzern und Marbach, in Luzern. Das Domizil befindet sich: Pelikanstrasse 2.

Papeterie, Spielwaren, Transporte usw. — 10. April. **Familie Rösch-Haslmann**, Papeterie, Korb-, Spiel- und Lederwaren und Einrahmungsgeschäft, Kollektivgesellschaft, in Sursee (SHAB. Nr. 58 vom 10. März 1938, Seite 547). Die Firma verzeigt als weitere Geschäftsnatur: Automietfahrten mit heizbaren Personenwagen, Leichentransporte und Lastwagentransporte aller Art.

10. April. **Baugenossenschaft SBB.-Beamter Luzern**, mit Sitz in Luzern (SHAB. Nr. 296 vom 17. Dezember 1940, Seite 2344). An Stelle des zurückgetretenen Hans Zingg, dessen Unterschrift erloschen ist, wurde als Kassier und Buchhalter gewählt Karl Schaub (bisher Buchhalter). Er führt wie bisher Kollektivunterschrift.

Raumkunst, Antiquitäten. — 10. April. **F. Lustenberger**, in Luzern. Inhaber der Firma ist Franz Lustenberger, von und in Luzern. Raumkunst und Antiquitäten. Alpenstrasse 7.

10. April. **Schweizerische Volksbank (Banque Populaire Suisse) (Banca Popolare Svizzera)**, Genossenschaft mit Hauptsitz in Bern und Zweigniederlassung in Luzern (SHAB. Nr. 15 vom 21. Januar 1942, Seite 151). Dem zum Präsidenten des Verwaltungsrates gewählten Hans Pfister, von Wählern, in Bern, ist Kollektivunterschrift erteilt worden. Er zeichnet für die Generaldirektion und sämtliche Niederlassungen kollektiv mit je einem der übrigen Zeichnungsberechtigten.

Freiburg — Fribourg — Friburgo

Bureau de Bulle (district de la Gruyère)

1942. 10 avril. **Syndicat d'élevage du bétail bovin pie noir de Villarvolard et Botterens**, société coopérative dont le siège est à Villarvolard (FOSC. du 13 avril 1931, n° 83, page 787). Dans son assemblée générale du 22 février 1942, la société a adopté de nouveaux statuts pour se conformer à la législation nouvelle. Les modifications intéressent les tiers sous les suivantes: La société prend la dénomination de: **Syndicat d'élevage pie-noir, Villarvolard**. Pour autant que la loi l'exige, les publications se font dans la Feuille officielle suisse du commerce. La société est engagée par la signature collective à deux du président, vice-président et secrétaire. Président est François Frossard, de Romanens, à Corbières; vice-président: Pierre Michel, de La Corbaz, à Villarvolard. Le secrétaire déjà inscrit est Jules Ruffieux, lequel ne fait pas partie du comité. Joseph Pollet dont la signature est radiée ne fait plus partie du comité.

Bureau de Fribourg

Chaussures, articles de sport. — 10 avril. **Rectification** de la publication parue dans la FOSC. du 27 mars 1942, n° 71, page 706. **Oscar Dupasquier**, chaussures et articles de sport, à Fribourg. La raison a été radiée ensuite de départ et non pour cause de cessation de commerce.

Produits agricoles, agence immobilière. — 10 avril. **Adele Bæbler-Andrey**, produits agricoles, agence immobilière, à Fribourg (FOSC. du 8 mai 1933, n° 106, page 1100), a transféré son siège Criblet 1.

Laiterie, épicerie. — 10 avril. Le chef de la maison **Jules Pittet-Currat**, à Fribourg, est Jules Pittet allié Currat, fils d'Edouard, de La Joux, à Fribourg. Laiterie, épicerie. Rue de Lausanne 27.

Épicerie, mercerie. — 10 avril. La raison **Aloyse Quartenoud**, épicerie, mercerie, à Neyruz (FOSC. du 27 mars 1935, n° 72, page 803), est radiée ensuite de décès de son chef.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

1942. 9. April. In der Kollektivgesellschaft **Grauwiler Söhne, Metzgerel & Wurstfabrik**, in Basel (SHAB. 1934 I, Nr. 125, Seite 1473), ist die Prokura der Witwe Rosa Grauwiler-Senn erloschen.

Wirtschaft. — 9. April. Die Einzelfirma **Buser-Carl**, in Basel (SHAB. 1933 I, Nr. 60, Seite 604), Wirtschaftsbetrieb, ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

Fröbelhaus usw. — 9. April. Die Einzelfirma **Leepin-Brändli**, in Basel (SHAB. 1930 I, Nr. 91, Seite 837), Fröbelhaus und Papeterie, ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

Bijouterien usw. — 9. April. Aus der Kollektivgesellschaft **L. Werthelmer & Co.**, in Basel (SHAB. 1936 I, Nr. 50, Seite 513), Handel in Bijouterien usw., ist der Gesellschafter Richard Werthelmer-Dreifuss infolge Todes ausgeschieden. Als Gesellschafter tritt ein der Bruder des ausgeschiedenen, Hermann Werthelmer-Dreifuss, französischer Staatsangehöriger, in Basel.

9. April. In der Aktiengesellschaft **Gesellschaft für Chemische Industrie in Basel**, mit Sitz in Basel (SHAB. 1942 I, Nr. 6, Seite 76), ist die Unterschrift des Direktors Ernst Salathe erloschen. Es wurden ernannt zu einem stellvertretenden Direktor der Vizedirektor Dr. Otto Werdmüller, zu einem Vizedirektor der Prokurist Albert Roth und zu einem Prokuristen Franz Wittmer, von und in Basel. Die Ernannten zeichnen zu zweien unter sich oder je mit einem andern Unterschriftsberechtigten.

Buch- und Notenverlag usw. — 9. April. Aus dem Verwaltungsrat der **Orbls A.G.**, in Basel (SHAB. 1941 II, Nr. 230, Seite 1929), Buch- und Notenverlag usw., ist Gustav Martin ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neu wurde in den Verwaltungsrat gewählt Alfons Ehrsam-Waelti, von Gempfen, in Solothurn; er führt Einzelunterschrift.

Neuheitenvertrieb. — 9. April. Die Kollektivgesellschaft **W. La Roche & Co. «Wela»**, in Basel (SHAB. 1933 II, Nr. 242, Seite 2410), Neuheitenvertrieb usw., hat sich aufgelöst und ist nach beendigter Liquidation erloschen.

Textilien. — 9. April. Inhaber der Einzelfirma **M. Bernasconi**, in Basel, ist Mario Bernasconi, von Chiasso, in Basel. Handel in Textilien aller Art. Höhenweg 53.

Immobilien. — 10. April. Aus dem Verwaltungsrat der **Aktiengesellschaft Lüscherhaus**, in Basel (SHAB. 1933 II, Nr. 213, Seite 2146), Ankauf von Immobilien usw., ist Hans Ditisheim-Simon ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Als weiteres Mitglied wurde in den Ver-

waltungsrat gewählt der bisherige Prokurist Hans Hottinger; er führt die Unterschrift mit einem der andern Verwaltungsratsmitglieder. Die Prokura des Jules Ebstein ist erloschen.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

Waschpulver, Holz, Kohlen. — 1942. 9. April. Der Inhaber der Firma **W. Ziegler**, Fabrikation und Vertrieb von Waschpulver, in St. Gallen (SHAB. Nr. 41 vom 18. Februar 1941, Seite 331), meldet als weitere Geschäftszweige: Holz- und Kohlenhandlung. Das Geschäftslokal befindet sich: Ulmenstrasse 3.

9. April. **Rheintalische Gasgesellschaft (Compagnie d'Eclairage et de Chauffage par le Gaz du Rhéintal)**, Aktiengesellschaft, mit Sitz in St. Margrethen (SHAB. Nr. 287 vom 6. Dezember 1941, Seite 2488). Kollektivunterschrift zu zweien wurde erteilt an das Verwaltungsratsmitglied Arnold Graf, von und in Rebstein.

9. April. **Internationale Transportgesellschaft Gebrüder Gondrand Aktiengesellschaft (Société Anonyme Internationale de Transports Gondrand Frères) (Società Anonima Internazionale di Trasporti Fratelli Gondrand) (International Transport Co. Gondrand Brothers Limited)**, mit Hauptsitz in Basel und Zweigniederlassungen in Buchs und St. Gallen (SHAB. Nr. 64 vom 17. März 1941, Seite 530). Die Einzelunterschrift des Vizedirektors Erwin Schaub ist erloschen.

9. April. **Schweizerische Volksbank (Banque Populaire Suisse) (Banca Popolare Svizzera)**, Genossenschaft, mit Hauptsitz in Bern und Zweigniederlassung in St. Gallen (SHAB. Nr. 24 vom 30. Januar 1940, Seite 198). Dem zum Präsidenten des Verwaltungsrates gewählten Hans Pfister, von Wählern, in Bern, ist Kollektivunterschrift zu zweien erteilt.

Tapeten, Stoffe. — 9. April. Die Firma **Hans Horber**, Handel in Tapeten und Stoffen, mit Hauptsitz in Zürich und Zweigniederlassung in St. Gallen (SHAB. Nr. 156 vom 6. Juli 1940, Seite 1223), ist infolge Aufgabe der Filiale im Handelsregister des Kantons St. Gallen erloschen.

Graubünden — Grisons — Grigioni

1942. 7. April. **Kraftwerk Albigna Aktiengesellschaft**, in Vicosoprano (SHAB. Nr. 58 vom 10. März 1939, Seite 508). Als weiteres Mitglied wurde in den Verwaltungsrat neu gewählt Maurice Villars, von Evillard (Bern), in Zürich. Dem bisherigen Verwaltungsratsmitglied Walter Rickenbach wurde Kollektivunterschrift erteilt. Maurice Villars und Walter Rickenbach zeichnen je kollektiv mit einem der übrigen Zeichnungsberechtigten.

8. April. **Kautionsversicherungs-Genossenschaft V.S.V.**, in Chur (SHAB. Nr. 10 vom 14. Januar 1935, Seite 119). Die Genossenschaft hat in ihrer Generalversammlung vom 15. März 1942 die Statuten teilweise revidiert, wodurch die bisher publizierten Tatsachen keine Veränderungen erfahren haben.

Finanz- und Handelsgeschäfte. — 9. April. Die «**Expansion**» A.-G., Betrieb von Finanz- und Handelsgeschäften usw., in Chur (SHAB. Nr. 106 vom 8. Mai 1934, Seite 1219), hat sich durch Beschluss der ausserordentlichen Generalversammlung vom 19. Mai 1941 aufgelöst. Gleichzeitig wurde konstatiert, dass die Liquidation vollständig durchgeführt ist. Die Firma wird daher gelöst.

Handels- und Finanzgeschäfte. — 9. April. Die **Tivag A.-G.**, Betrieb von Handels- und Finanzgeschäften usw., in Chur (SHAB. Nr. 24 vom 31. Januar 1931, Seite 197), hat sich durch Beschluss der ausserordentlichen Generalversammlung vom 19. Mai 1941 aufgelöst. Gleichzeitig wurde die vollständige Durchführung der Liquidation konstatiert. Die Firma wird daher gelöst.

Weinbau, Obstbau usw. — 9. April. Die Firma **J.G. Mathis-Olglati's Erben**, Weinbau und Weinkelterei, Obstbau, in Malans (SHAB. Nr. 249 vom 24. Oktober 1934, Seite 2943), ist infolge Auflösung der Kollektivgesellschaft erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «**Alfred Mathis**, vorm. J.G. Mathis-Olglati's Erben», in Malans.

Weinbau, Kelterei. — 9. April. Inhaber der Firma **Alfred Mathis**, vorm. **J.G. Mathis-Olglati's Erben**, in Malans, ist Alfred Mathis, von und in Malans. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «**J.G. Mathis-Olglati's Erben**», in Malans. Weinbau und Kelterei.

9. April. **Vieh-zuchtgenossenschaft Felsberg**, in Felsberg (SHAB. Nr. 121 vom 28. Mai 1937, Seite 1240). Aus dem Vorstand ist Ulrich Bruggmann ausgeschieden und seine Unterschrift ist erloschen. Als Präsident wurde neu gewählt Jakob Nold-Engler, von und in Felsberg. Die Unterschrift führen der Präsident und der Aktuar gemeinsam.

Wallis — Valais — Vallese

Bureau de St-Maurice

Exploitation d'une mine d'antracite, combustibles. — 1942. 9 avril. Le chef de la maison **Victor Gross**, aux Marécottes, commune de Salvan, est Victor Gross, de Salvan, à Sion. Exploitation d'une mine d'antracite et commerce de combustibles.

9 avril. **Maison de la Providence**, association dont le siège est à Montagnier, commune de Bagnes (FOSC. du 16 janvier 1941, page 108). En assemblée générale du 15 février 1942, l'association a adopté de nouveaux statuts. Le but est de procurer des soins dévoués aux personnes de condition modeste et indigente, et de fonder ainsi une œuvre d'hospitalisation et de bienfaisance, en faveur des vieillards de la contrée. Les ressources sont constituées par tous les dons volontaires ou légaux de la charité publique et privée, par les avoirs de l'établissement, par les subsides des communes, des cantons et de la Confédération et éventuellement par les prestations de vieillards eux-mêmes. L'association est administrée par un comité directeur de trois membres qui l'engagent par leur signature collective à deux. Edouard Garron n'est plus président. Sa signature est radiée. Oswald Gard, de et à Bagnes, a été nommé président.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de La Chaux-de-Fonds

Récupération de combustibles. — 1942. 9 avril. Sous la raison sociale **Monnier Frères**, Marcel-Fritz Monnier et Roger Monnier, originaires de St-Imier, domiciliés à La Chaux-de-Fonds, ont constitué à **La Chaux-de-Fonds** une société en nom collectif ayant commencé le 1^{er} février 1942. Commerce de récupération de combustibles. Rue de la Serre 97.

10 avril. Société Immobilière Rue du Progrès 2 S.A., ayant son siège à La Chaux-de-Fonds (FOSC. du 17 juin 1930, n° 138). La société a été déclarée dissoute par décision de l'assemblée générale extraordinaire du 15 décembre 1941. La liquidation étant terminée, cette raison est radiée.

10 avril. Société Immobilière Rue du Progrès 4 et 4a S.A., ayant son siège à La Chaux-de-Fonds (FOSC. du 17 juin 1930, n° 138). La société a été déclarée dissoute par décision de l'assemblée générale extraordinaire du 15 décembre 1941. La liquidation étant terminée, cette raison est radiée.

10 avril. Société Immobilière Rue du Temple-Allemand 7 S.A., ayant son siège à La Chaux-de-Fonds (FOSC. du 17 juin 1930, n° 138). La société a été déclarée dissoute par décision de l'assemblée générale extraordinaire du 15 décembre 1941. La liquidation étant terminée, cette raison est radiée.

10 avril. Société Immobilière Rue du Temple-Allemand 9 S.A., ayant son siège à La Chaux-de-Fonds (FOSC. du 17 juin 1930, n° 138). La société a été déclarée dissoute par décision de l'assemblée générale extraordinaire du 15 décembre 1941. La liquidation étant terminée, cette raison est radiée.

Andere, durch Gesetz oder Verordnung zur Veröffentlichung im SHAB. vorgeschriebene Anzeigen — Autres avis, dont la publication est prescrite dans la FOSC. par des lois ou ordonnances

Migros AG. in Liquidation, Zürich

Liquidations-Schuldenruf gemäss Art. 742 und 745 OR.

Zweite Veröffentlichung.

Die Gesellschaft hat in ihrer Generalversammlung vom 24. Dezember 1941 die Liquidation beschlossen. Gemäss Mitteilung im Schweizerischen Handelsamtsblatt vom 29. Dezember 1941 an die Gläubiger und Schuldner sind Aktiven und Passiven der Gesellschaft vom Migros-Genossenschafts-Bund übernommen worden. Obwohl die damals pendenten Geschäfte seither grösstenteils abgewickelt sind und die neuen Geschäfte nicht mehr von der Migros AG. getätigt worden sind, ergeht, um den formellen Bestimmungen des Obligationenrechtes Genüge zu leisten, an die Gläubiger der Gesellschaft die Aufforderung, ihre Forderungen oder sonstigen Ansprüche bei der Gesellschaft anzumelden. (AA 65²)

Migros AG. in Liq.

Schweizerische Bodencredit-Anstalt, Zürich

Aktiven		Bilanz per 31. März 1942		Passiven	
	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.
Kassa, Giro- und Postcheckguthaben	3 708 043	33	Kontokorrentkreditoren auf Sicht	1 641 332	57
Coupons	3 160	05	Kreditoren auf Zeit	100 000	—
Bankkreditoren auf Sicht	1 319 711	73	Sparkassa	14 011 380	54
Wechsel	32 082	50	Einlagehefte	695 842	85
Kontokorrentdebitoren mit Deckung	1 723 194	35	Obligationen:		
davon gegen hypothekarische Deckung: Fr. 1 250 309.—			a) Kassaobligationen	Fr. 70 022 000.—	
Darlehen mit Deckung	951 548	65	b) Serienobligationen	» 36 128 500.—	106 150 500 —
davon gegen hypothekarische Deckung: Fr. 813 600.—			Pfandbriefdarlehen	31 800 000	—
Hypothekaranlagen	165 016 498	10	Sonstige Passiven	2 091 525	13
Wertschriften	4 035 615	50	Aktienkapital	18 000 000	—
Bankgebäude	2 200 000	—	Reserven:		
Sonstige Aktiven	1 890 429	92	a) Reservefonds	Fr. 4 000 000.—	
(AG. 28)			b) Ausserordentlicher Reservefonds	» 2 000 000.—	
Kautionen: Fr. 186 800.			c) Gewinnsaldo	» 389 103.04	6 389 103 04
			Kautionen: Fr. 186 800.		
	180 879 684	13		180 879 684	13

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Der schweizerische Aussenhandel im März 1942

Der Berichtsmonat wird, verglichen mit dem Vorjahrmärz, in Ein- und Ausfuhr durch eine erhebliche Verringerung der Mengensätze bei gestiegenen Wertziffern charakterisiert. Inbezug auf den Wert ergibt sich indessen beim Import nur eine geringfügige Zunahme um 0,5%. Gegenüber dem vorangegangenen Februar weist dagegen unser auswärtiger Handel mengen- und wertmässig eine Vergrößerung auf.

Entwicklung der Handelsbilanz

Zeit	Einfuhr		Ausfuhr		Bilanz-Passivität in % der Einfuhr	Ausfuhr in % der Einfuhr
	Wagen zu 10 t	Werte in Mill. Fr.	Wagen zu 10 t	Werte in Mill. Fr.		
1938 Monatsdurchschnitt	61 493	133,9	5092	109,7	— 24,2	81,9
1939 Monatsdurchschnitt	72 159	157,4	4497	108,1	— 49,3	68,7
1940 Monatsdurchschnitt	50 946	154,5	4158	109,6	— 44,9	70,9
1941 Monatsdurchschnitt	39 889	168,7	4185	121,9	— 46,8	72,3
1941 März	54 237	179,9	5313	113,2	— 65,8	63,2
1942 Februar	20 498	138,1	2647	118,2	— 19,9	85,6
1942 März	32 573	179,9	3470	137,9	— 42,0	76,7
1941 Januar/März	122 399	447,3	15 035	326,5	— 120,8	73,0
1942 Januar/März	83 577	461,0	8642	352,7	— 108,3	76,5

Der Import registriert einen Wertbetrag von 179,9 Mill. Fr. und hat sich damit gegen den März 1941 um 0,9 Mill. Fr. erhöht; die Ausfuhr liegt mit 137,9 Mill. Fr. um 24,7 Mill. Fr. über dem Exportbetreffnis des entsprechenden Vorjahrsmonats. Im gleichen Zeitraum war der mengenmässige Rückgang bei der Einfuhr mit 39,9% verhältnismässig stärker als beim Exporthandel (— 34,7%).

Gegenüber dem Vormonat zeigt der Import eine Werterhöhung um 41,8 Mill. Fr. (Menge: + 58,9%) und die Ausfuhr eine solche von 19,7 Mill. Fr. (Menge: + 16,6%). Die steigende Tendenz darf als normale Erscheinung angesprochen werden, da für gewöhnlich von Februar auf den März die Umsatzfähigkeit sich meistens auszuweiten pflegt. Bei der Beurteilung der gegen den Vormonat prozentual hohen Einfuhrmengen Zunahme ist zu berücksichtigen, dass das Importvolumen des Februars gewichtsmässig einen Tiefstand darstellte. Verglichen mit dem Vorjahrmärz hat die Einfuhr in der Berichtszeit um 21 664 Wagen zu 10 Tonnen abgenommen und bewegt sich mit 32 573 Wagen auf einem ungewöhnlich niedrigen Niveau. Dieser Rückgang ist vornehmlich durch das Absinken unserer Bezüge von Betriebsstoffen verursacht.

Die gegen den Vormonat eingetretene Vergrößerung der Passivität ist nicht überraschend, da auch in früheren Jahren häufig eine gleiche Bewegungsrichtung festzustellen war. Verglichen mit dem März 1941 verzeichnet die Ausfuhr eine umfangreichere Wertzunahme als die Einfuhr, womit sich naturgemäss auch der Passivsaldo unserer Handelsbilanz verringerte. Der Austauschkoefizient (Ausfuhr in % der Einfuhr) stieg hierbei von 63,2 auf 76,7% (Februar 1942: 85,6%).

Die Gegenüberstellung der Umsatzergebnisse des ersten Quartals 1942 mit dem entsprechenden Ausweis des Vorjahrs zeigt beim Import der Menge nach einen Rückgang um annähernd ein Drittel (— 31,7%), dem ein leichter Wertzuwachs (+ 3,1%) gegenübersteht. Die Ausfuhr figuriert im gleichen Zeitabschnitt mit einer wertmässigen Erhöhung um 8% bei einer Mengensenkung um mehr als zwei Fünftel (— 42,5%). Der Fehlbetrag in unserem Warenaustausch mit dem Ausland stellt sich in den ersten drei Monaten 1942 auf 108,3 Mill. Fr. gegen 120,8 Mill. Fr. in der vorjährigen Vergleichszeit.

84. 14. 4. 42.

Le commerce extérieur de la Suisse en mars 1942

Ce mois, comparé à mars 1941, est caractérisé, à l'importation et à l'exportation, par une sensible diminution des quantités avec des chiffres de valeurs accrues. Toutefois, en ce qui concerne la valeur, on n'enregistre, à l'importation, qu'une minime augmentation de 0,5%. En revanche, par rapport à février 1942, notre commerce extérieur s'est développé tant en quantités qu'en valeurs.

Evolution de notre balance commerciale

Période	Importations		Exportations		Balance solde passif en % des importations	Exportations en % des importations
	Wagons de 10 t	Valeur en millions de fr.	Wagons de 10 t	Valeur en millions de fr.		
1938 Moyenne mensuelle	61 493	133,9	5092	109,7	— 24,2	81,9
1939 Moyenne mensuelle	72 159	157,4	4497	108,1	— 49,3	68,7
1940 Moyenne mensuelle	50 946	154,5	4158	109,6	— 44,9	70,9
1941 Moyenne mensuelle	39 889	168,7	4185	121,9	— 46,8	72,3
1941 mars	54 237	179,9	5313	113,2	— 65,8	63,2
1942 février	20 498	138,1	2647	118,2	— 19,9	85,6
1942 mars	32 573	179,9	3470	137,9	— 42,0	76,7
1941 janvier/mars	122 399	447,3	15 035	326,5	— 120,8	73,0
1942 janvier/mars	83 577	461,0	8642	352,7	— 108,3	76,5

Les Importations ont atteint 179,9 millions de fr. et se sont donc accrues, comparativement au mois de mars 1941, de 0,9 million de fr.; avec un total de 137,9 millions de fr., les exportations sont supérieures de 24,7 millions de fr. à celles de mars 1941. Pendant la même période, le recul quantitatif a été, à l'importation, relativement plus fort, puisqu'il s'est élevé à 39,9% contre 34,7% à l'exportation.

Par rapport à février 1942, les importations accusent un accroissement de 41,8 millions de fr. (en quantités: + 58,9%) et les exportations, de 19,7 millions de fr. (en quantités: + 16,6%). Cette tendance à la hausse est considérée comme normale, car, en général, de février à mars, les chiffres d'affaires tendent, le plus souvent, à se développer. Pour apprécier l'accroissement quantitatif relativement élevé des importations comparativement au mois de février 1942, il convient de tenir compte du fait que les importations de février représentaient, par rapport au poids, un niveau très bas. Comparées au mois de mars 1941, les importations ont diminué de 21 664 wagons de 10 tonnes et ont atteint, avec 32 573 wagons, un niveau extrêmement bas. Ce recul provient principalement de la diminution de nos achats de carburants.

L'augmentation de la passivité de notre balance commerciale par rapport à février 1942 n'est pas surprenante, car cette même tendance a été fréquemment constatée aussi pendant les années précédentes. Comparativement au mois de mars 1941, les exportations accusent un accroissement de valeur plus considérable que les importations, ce qui, naturellement, a entraîné une diminution du solde passif de notre balance commerciale. Le coefficient d'échange (exportations en pour cent des importations) a passé de 63,2 à 76,7% (85,6% en février 1942).

La comparaison des chiffres du commerce extérieur du premier trimestre 1942 avec ceux de la même période de 1941 fait ressortir, à l'importation, un recul quantitatif d'environ un tiers (— 31,7%), auquel s'oppose une légère augmentation de la valeur (+ 3,1%). A l'exportation, on note, pendant la même période, un accroissement en valeur de 8%, tandis que les quantités ont reculé de plus de deux cinquièmes (— 42,5%). Le déficit dans nos échanges de marchandises avec l'étranger se chiffre, pour les trois premiers mois de 1942, par 108,3 millions de fr. contre 120,8 millions de fr. pendant la période de comparaison de 1941.

84. 14. 4. 42.

Verfügung IV des eidgenössischen Kriegs-Ernährungsamtes über das Verbot des Verkaufes von frischem Brot

(Vom 11. April 1942)

Das eidgenössische Kriegs-Ernährungsamt, gestützt auf Art. 13 der Verfügung des eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements vom 22. September 1939 über die Verarbeitung von Weizen, Roggen und Dinkel und über die Verwendung und den Verkauf der Mahlprodukte,

gestützt auf Art. 5 der Verfügung Nr. 24 des eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements vom 26. November 1941 über die Sicherstellung der Landesversorgung mit Lebens- und Futtermitteln (Lenkung von Produktion und Absatz), verfügt:

Art. 1. Alles unter Verwendung von Presshefe oder Sauerteig hergestellte Gebäck, soweit zu dessen Erzeugung Mahlprodukte aus Brotgetreide (Weich- und Hartweizen, Roggen, Mischel, Dinkel, Einkorn, Emmer und Gerste) verarbeitet werden, darf frühestens am zweiten Tage nach seiner Herstellung abgegeben und bezogen werden; vorbehalten bleiben die Bestimmungen von Art. 2.

Vorweg sind die ältesten Backwaren abzugeben.

Art. 2. In frischem Zustande dürfen die hiernach abschliessend aufgezählten Erzeugnisse abgegeben werden:

- alle unter Verwendung von Backpulver und Triebmittel sowie ohne Triebmittel hergestellten Patisseriewaren;
- Kuchen mit Belag oder Füllung, bestehend aus Früchten, Käse oder Gemüse, in bisher üblicher Zusammensetzung und Aufmachung.

Art. 3. An Filialbetriebe und Verkaufsstellen dürfen die in Art. 1 erwähnten Backwaren schon am Tage nach ihrer Herstellung geliefert werden, sofern diese Belieferung erst nach Ladenschluss der Filiale oder des Verkaufsdepots erfolgt.

Art. 4. Die Abgabe, der Bezug und die Verwendung von Produkten sowie die Anwendung irgendwelcher anderer Massnahmen, die ein Frischhalten oder Auffrischen der unter Art. 1 angeführten Backwaren nach dem Verlassen des Ofens bezwecken oder bewirken, sind verboten.

Art. 5. Brot darf nur in runden oder halblangen Laiben, die höchstens doppelt so lang als breit sind, und als Modelbrot nur in vollständig geschlossenen Formen hergestellt werden. Sämtliche Brotarten müssen mindestens ein Laibgewicht von 500 g aufweisen.

Absatz 1 findet keine Anwendung auf:

- Spezialbrot, soweit es gemäss Art. 7, Abs. 2, zugelassen ist, in bisher üblicher Aufmachung;
- Kleinbrot in Stücken bis zu 100 g, in bisher üblicher Aufmachung. Das Zusammenschneiden von Kleinbrot ist verboten.

Art. 6. Die Verwendung von Weissmehl oder einer Mischung von Weissmehl und Einheitsbackmehl für die Herstellung von Hefe- oder Sauerteiggebäck in Stücken von über 100 g Gewicht, ausgenommen die in Art. 2, Lit. a, angeführten Backwaren, ist untersagt.

Die Sektion für Getreideversorgung kann Bäcker verpflichten, Wasserbrötchen im Gewicht bis zu 100 g herzustellen unter ausschliesslicher Verwendung von Weissmehl.

Die Herstellung von Einback aus Weissmehl oder aus einer Mischung von Weiss- und Einheitsbackmehl ist nur gestattet, soweit der Einback nicht als solcher verkauft, sondern geschnitten und zu Zwieback geröstet wird.

Art. 7. Die gewerbmässige Herstellung sowie die Abgabe und der Bezug von Spezialbrot, wie Kartoffelbrot, Maisbrot, sogenanntes Kraftbrot, Bauernbrot, Ruchbrot usw., sind untersagt.

Dieses Verbot erstreckt sich nicht auf Roggenbrot, diätetisches Brot, Graham-, Vollkorn-, Steinmetz-, Klopfer-, Bircher-, Knäcke- und Fruchtebrot, soweit bei diesem der Gehalt an Früchten mindestens $\frac{1}{3}$ seines Gewichtes beträgt.

Im übrigen kann die Sektion für Getreideversorgung ausnahmsweise auf besonderes Gesuch hin die Herstellung von andern als im Abs. 2 genannten Spezialbrot sowie im Einvernehmen mit der Sektion für Kartoffeln, Obst und Alkohol den Zusatz von Kartoffeln zum Brot gestatten. Sie ist ermächtigt, an diese Bewilligungen besondere Bedingungen zu knüpfen.

Art. 8. Die gewerbmässige Herstellung der in Art. 1 erwähnten Backwaren ist an Werktagen von 15 bis 2 Uhr und an Sonn- und Feiertagen überhaupt verboten. Indessen darf am Donnerstag, Freitag, Samstag und am Vorabend eines staatlich anerkannten Feiertages bis 18 Uhr gebacken werden.

Vorbehalten bleiben die Bestimmungen der Verfügung Nr. 6 des eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements vom 5. September 1940 über einschränkende Massnahmen für die Verwendung von festen und flüssigen Kraft- und Brennstoffen sowie von Gas und elektrischer Energie.

Art. 9. Die an einem Tage hergestellten Backwaren müssen von dem am Vortage und diese wieder von den früher erzeugten sichtbar getrennt aufbewahrt werden.

In den Verkaufsstellen dürfen nur Backwaren ausgestellt oder überhaupt aufbewahrt werden, welche im Rahmen der Bestimmungen der Art. 1 und 2 am betreffenden Tage zum Verkauf freigegeben sind.

Art. 10. Die Gemeinden sind gehalten, denjenigen Bäckern, welche nicht genügend Räumlichkeiten zur Aufbewahrung des Brotes beschaffen oder erstellen können, geeignete Lokalitäten gegen mässige Entschädigung anzuweisen.

Art. 11. Abgabe, Bezug und Verwendung von Backwaren zu Futterzwecken sind verboten.

Art. 12. Wer gewerbmässig Backwaren herstellt, ist verpflichtet, eine Kontrolle zu führen, in welcher angegeben sein muss, an welchem Tag und zu welcher Stunde gebacken, welche Mehlmengen verarbeitet, wieviel und was für Backwaren erzeugt wurden. Diese Angaben sind für Grossbrot, Kleinbrot und andere Backwaren getrennt zu machen. Die Eintragungen in die Backkontrolle haben unmittelbar nach jedem Einschneiden des Teiges in den Ofen zu erfolgen.

Die Backkontrolle muss im Betrieb jederzeit eingesehen werden können. Sie ist wenigstens ein Jahr aufzubewahren.

Art. 13. Wer gewerbmässig Backwaren herstellt oder verkauft, hat den Ueberwachungsorganen, die sich als solche ausweisen, unbeschränkten Zutritt in seine Geschäftsräume zu gewähren, jede für die Durchführung der Kontrolle nötige Auskunft zu erteilen und die erforderlichen Belege vorzuweisen.

Art. 14. Die Bestimmungen dieser Verfügung finden auch Anwendung auf Backwaren, die gewerbmässig aus von Privaten zur Verfügung gestelltem Mehl sowie in Hotels, Wirtschaften, Anstalten und ähnlichen Betrieben hergestellt werden.

Art. 15. Widerhandlungen gegen die Vorschriften dieser Verfügung, gegen zugehörige Ausführungsbestimmungen und Einzelverfügungen des eidgenössischen Kriegs-Ernährungsamtes, der ihm nachgeordneten oder von ihm zur Mitarbeit herangezogenen Stellen werden nach den Bestimmungen des Bundesratsbeschlusses vom 19. September 1939/15. März 1940 über die Verarbeitung von Weizen, Roggen und Dinkel und über die Verwendung der Mahlprodukte sowie gemäss dem Bundesratsbeschluss vom 24. Dezember 1941 über die Verschärfung der kriegswirtschaftlichen Strafbestimmungen und deren Anpassung an das schweizerische Strafgesetzbuch bestraft.

Die vorsorgliche Schliessung von Geschäften, Fabrikationsunternehmen und andern Betrieben gemäss Bundesratsbeschluss vom 12. November 1940 bleibt vorbehalten.

Art. 16. Die kantonalen Kriegswirtschaftsämter sorgen für eine wirksame Ueberwachung der Durchführung vorstehender Bestimmungen.

Art. 17. Diese Verfügung tritt am 15. April 1942 in Kraft. Die Sektion für Getreideversorgung ist mit ihrem Vollzug beauftragt.

Die Verfügungen II und III des eidgenössischen Kriegs-Ernährungsamtes über das Verbot des Verkaufes von frischem Brot vom 23. Oktober 1940 und 30. Mai 1941 sind aufgehoben.

84. 14. 4. 42.

Ordonnance IV de l'Office fédéral de guerre pour l'alimentation interdisant la vente de pain frais

(Du 11 avril 1942)

L'Office fédéral de guerre pour l'alimentation,

vu l'article 13 de l'ordonnance du département fédéral de l'économie publique du 22 septembre 1939 concernant la mouture du froment, du seigle et de l'épeautre, ainsi que l'emploi et la vente des produits de la mouture pour l'alimentation;

vu l'article 5 de l'ordonnance n° 24 du département fédéral de l'économie publique du 26 novembre 1941 tendant à assurer l'approvisionnement du pays en denrées alimentaires et fourragères (contrôle de la production et de l'écoulement), arrête:

Article premier. Tous les articles de boulangerie préparés avec de la levure pressée ou du levain et fabriqués avec des produits tirés de la mouture de céréales panifiables (blé tendre et blé dur, seigle, méteil, épeautre, engrain, blé amidonnier et orge) ne peuvent être livrés ou acquis que le surlendemain du jour où ils ont été fabriqués; sont réservées les dispositions de l'article 2.

On livrera toujours en premier lieu les articles les plus vieux.

Art. 2. Les articles ci-après peuvent être vendus frais à l'exclusion de tous autres:

- la pâtisserie préparée avec de la poudre à lever, du carbonate d'ammoniaque ou sans produit à lever;
- les gâteaux garnis ou fourrés aux fruits, au fromage ou aux légumes. La composition et la garniture des gâteaux doivent correspondre aux normes observées précédemment.

Art. 3. Les produits mentionnés à l'article premier peuvent être livrés aux succursales et aux dépôts de vente le lendemain du jour où ils ont été fabriqués à condition que cette livraison soit faite après la fermeture des locaux de vente des succursales et desdits dépôts.

Art. 4. Sont interdits la livraison, l'acquisition et l'emploi d'ingrédients ainsi que toute manipulation destinés ou propres à maintenir frais ou à rafraîchir, après leur sortie du four, les produits mentionnés à l'article premier.

Art. 5. Le pain ne peut être fabriqué qu'en miches rondes ou milongues dont la longueur ne doit pas dépasser le double de la largeur. Le pain fabriqué dans des moules complètement fermés est autorisé. Le poids de tous les types de pain doit être de 500 g au moins par miche.

Les dispositions du premier alinéa ne sont pas applicables:

- aux pains spéciaux dont la fabrication est autorisée conformément à l'article 7, 2^e alinéa. La forme de ces pains doit correspondre aux normes observées précédemment;
- aux petits pains ne dépassant pas 100 g. La forme de ceux-ci doit correspondre aux normes observées précédemment.

La fabrication de petits pains accolés est interdite.

Art. 6. Il est interdit d'employer de la farine blanche seule ou mélangée à de la farine bise pour la fabrication d'articles de boulangerie contenant de la levure pressée ou du levain et pesant plus de 100 g, à l'exception de ceux qui sont mentionnés à l'article 2, lettre a.

La section du ravitaillement en céréales peut contraindre des boulangers à fabriquer des petits pains à l'eau pesant jusqu'à 100 g et préparés exclusivement avec de la farine blanche.

Il est permis de fabriquer des produits dits einbacks avec de la farine blanche, seule ou mélangée à de la farine bise, à condition que ces articles ne soient pas vendus tels quels, mais en tranches grillées (zwiebacks ou biscottes).

Art. 7. Il est interdit de fabriquer professionnellement, de livrer ou d'acquiescer des pains spéciaux tels que pain de pomme de terre, pain de maïs, pain dit de force, pain de paysan, pain de ménage, etc.

Cette interdiction n'est toutefois pas applicable au pain de seigle, au pain diététique, au pain graham, au pain complet, au pain steinmetz, au pain klopfer, au pain bircher, au pain croustillant (knäckebröt), au pain de fruits, à condition que la teneur en fruits représente au moins le tiers du poids du pain.

En outre, la section du ravitaillement en céréales peut, sur demande, autoriser à titre exceptionnel la fabrication de pains spéciaux autres que ceux qui sont désignés au deuxième alinéa, et permettre, d'entente avec la section du ravitaillement en pommes de terre, fruits et alcools, l'adjonction de pommes de terre au pain. Elle peut subordonner ces autorisations à des conditions particulières.

Art. 8. La fabrication professionnelle des articles de boulangerie mentionnés à l'article premier est interdite de 15 heures à 2 heures du matin les jours ouvrables et, le dimanche et les jours fériés, toute la journée. Il est toutefois permis de cuire jusqu'à 18 heures le jeudi, le vendredi, le samedi et la veille des jours fériés officiels.

Sont réservées les dispositions de l'ordonnance n° 6 du département fédéral de l'économie publique du 5 septembre 1940 restreignant l'emploi des carburants et combustibles liquides et solides, ainsi que du gaz et de l'énergie électrique.

Art. 9. Les articles de boulangerie fabriqués le jour même doivent être séparés d'une manière apparente de ceux qui ont été faits la veille et ces derniers, de ceux qui l'ont été auparavant.

Il n'est permis de déposer ou d'exposer dans les locaux de vente que les articles de boulangerie dont la vente est autorisée le jour en question, conformément aux dispositions des articles 1^{er} et 2.

Art. 10. Les communes sont tenues de procurer, moyennant une rétribution modique, des locaux appropriés aux boulangers qui ne disposent pas de locaux suffisants ou n'en peuvent aménager, pour conserver leur pain.

Art. 11. Il est interdit de livrer, d'acquérir et d'employer des articles de boulangerie pour l'affouragement.

Art. 12. Celui qui, professionnellement, fabrique des articles de boulangerie, doit tenir un contrôle indiquant le jour et l'heure des mises au four, la quantité de farine blanchée, la quantité et l'espèce des articles obtenus. Les indications seront établies séparément pour les pains, petits pains et autres articles de boulangerie. Les inscriptions dans le contrôle de panification devront être effectuées sitôt après chaque mise au four.

Le contrôle de panification doit pouvoir être consulté en tout temps. Il doit être conservé pendant une année au moins.

Art. 13. Celui qui, professionnellement, fabrique ou vend des articles de boulangerie, est tenu de laisser pénétrer les agents de contrôle dans ses locaux de travail, de leur présenter les pièces nécessaires et de leur fournir tous renseignements utiles.

Art. 14. Les dispositions de la présente ordonnance sont également applicables aux articles fabriqués professionnellement avec de la farine fournie par des particuliers, ainsi qu'aux articles fabriqués dans les hôtels, restaurants, établissements et entreprises analogues.

Art. 15. Les contraventions aux prescriptions de la présente ordonnance, aux dispositions d'exécution et aux décisions d'espèce de l'Office de guerre pour l'alimentation, des services qui lui sont subordonnés ou qui sont appelés à collaborer, seront punies conformément aux dispositions de l'arrêté du Conseil fédéral du 19 septembre 1939/15 mars 1940 concernant la mouture du froment, du seigle et de l'épeautre, ainsi que l'emploi des produits de la mouture, et conformément à l'arrêté du Conseil fédéral du 24 décembre 1941 aggravant les dispositions pénales en matière d'économie de guerre et les adaptant au code pénal suisse.

Est réservée la fermeture préventive des locaux de vente, des ateliers, d'entreprises de fabrication et d'autres exploitations, conformément à l'arrêté du Conseil fédéral du 12 novembre 1940.

Art. 16. Les offices cantonaux de l'économie de guerre sont chargés de faire contrôler rigoureusement l'application de la présente ordonnance.

Art. 17. La présente ordonnance entre en vigueur le 15 avril 1942. La section du ravitaillement en céréales est chargée d'en assurer l'exécution.

Les ordonnances II et III de l'Office de guerre pour l'alimentation interdisant la vente de pain frais, des 23 octobre 1940 et 30 mai 1941 sont abrogées.

Ordinanza IV dell'Ufficio federale di guerra per i viveri che vieta la vendita del pane fresco

(Dell' 11 aprile 1942)

L'Ufficio federale di guerra per i viveri,

visto l'articolo 13 dell'ordinanza del Dipartimento federale dell'economia pubblica del 22 settembre 1939 concernente la macinazione del frumento, della segale e della spelta, come pure l'uso e la vendita dei prodotti della macinazione,

visto l'articolo 5 dell'ordinanza N. 24 del Dipartimento federale dell'economia pubblica del 26 novembre 1941 intesa ad assicurare l'approvvigionamento del paese con derrate alimentari e foraggi (controllo della produzione e dello smercio), ordina:

Art. 1. Tutti i generi di panetteria preparati con lievito compresso o lievito naturale e fabbricati con prodotti ricavati dalla macinazione di cereali panificabili (grano tenero e grano duro, segale, miscuglio, spelta, farragine, farro e orzo) possono essere forniti o ritirati solo dopo il secondo giorno dalla loro fabbricazione; sono riservate le disposizioni dell'art. 2. Si dovranno sempre fornire in primo luogo i generi più vecchi.

Art. 2. I prodotti qui appresso indicati possono essere venduti freschi ad eccezione di tutti gli altri:

- la pasticceria preparata a base di polvere di lievito, di ammoniaca o senza prodotti per fare lievitare la pasta;
- le torte con ripieno di frutta, di formaggio o di ortaggi. La composizione e la forma di dette torte devono corrispondere alle norme osservate precedentemente.

Art. 3. I generi di panetteria di cui all'articolo 1 possono essere forniti alle succursali e depositi di vendita già il giorno dopo quello di fabbricazione a condizione che questa fornitura avvenga dopo la chiusura dei locali di vendita delle succursali e di detti depositi.

Art. 4. Sono vietati la fornitura, l'acquisto, l'uso di ingredienti, come pure qualsiasi manipolazione destinati o atti a mantenere freschi o a riscaldare, dopo la loro sfornatura, i prodotti di cui all'art. 1.

Art. 5. Il pane può essere fabbricato soltanto in pagnotte rotonde od oblunghe la cui lunghezza non deve sorpassare il doppio della larghezza. Il pane fabbricato in forme completamente chiuse è autorizzato. Il peso di tutti i tipi di pane deve essere di almeno 500 g per pagnotta.

Le disposizioni del primo capoverso non sono applicabili:

- ai pani speciali la cui fabbricazione è autorizzata conformemente all'art. 7, secondo capoverso. La forma di questi pani deve corrispondere alle norme osservate precedentemente;
- ai panini non eccedenti 100 g. La forma di questi panini deve corrispondere alle norme osservate precedentemente.

È vietata la fabbricazione di panini uniti fra di loro.

Art. 6. È vietato l'uso della farina bianca sola o mescolata a farina grigia per la fabbricazione di generi di panetteria contenenti lievito compresso o lievito naturale e di un peso superiore a 100 g ad eccezione di quelli indicati nell'art. 2, lettera a.

La Sezione dell'approvvigionamento con cereali può obbligare i panettieri a fabbricare panini all'acqua di un peso fino a 100 g e preparati esclusivamente con farina bianca.

È permesso fabbricare dei prodotti detti « Einback » con farina bianca sola o mescolata a farina grigia, a condizione che questi articoli non siano venduti tali quali, ma in fette abbrustolite (Zwieback).

Art. 7. È vietata la fabbricazione professionale, la fornitura e l'acquisto di pani speciali quali il pane di patate, il pane di granoturco, il pane detto fortificante (Kraftbrot), il pane dei contadini, il pane casalingo, ecc.

Questo divieto non è tuttavia applicabile al pane di segale, al pane dietetico, al pane Graham, al pane completo, al pane Steinmetz, al pane Klopfer, al pane Bircher, al « Knäckebrot », al pane di frutta, a condizione che il contenuto in frutta rappresenti almeno il terzo del peso del pane.

Inoltre, la Sezione dell'approvvigionamento con cereali può, a domanda, autorizzare a titolo eccezionale la fabbricazione di pani speciali oltre a quelli designati nel secondo capoverso e permettere, d'intesa con la Sezione dell'approvvigionamento con patate, frutta e alcool, l'aggiunta di patate al pane. Essa può subordinare queste autorizzazioni a condizioni particolari.

Art. 8. La fabbricazione professionale dei generi di panetteria di cui all'art. 1 è vietata dalle ore 15 alle ore 2 nei giorni feriali e, la domenica e i giorni festivi, tutta la giornata. Tuttavia, il giovedì, il venerdì, il sabato e la vigilia dei giorni festivi ufficiali è permesso di panificare sino alle ore 18.

Restano riservate le disposizioni dell'ordinanza N. 6 del Dipartimento federale dell'economia pubblica del 5 settembre 1940 che limita l'uso dei carburanti, dei combustibili liquidi e solidi, nonché del gaz e della forza elettrica.

Art. 9. I generi di panetteria cotti in giornata devono essere tenuti separati in modo visibile da quelli fabbricati la vigilia e quest'ultimi da quelli fabbricati precedentemente.

Non è permesso di deporre o esporre nei locali di vendita che i generi di panetteria la cui vendita è autorizzata il giorno stesso, conformemente alle disposizioni degli art. 1 e 2.

Art. 10. I comuni sono tenuti a procurare, verso una modica retribuzione, locali appropriati alle panetterie che non dispongono di locali sufficienti o non possono procurarsene per conservare il loro pane.

Art. 11. È vietato fornire, acquistare e utilizzare i generi di panetteria come foraggio.

Art. 12. Chiunque fabbrica professionalmente generi di panetteria ha l'obbligo di tenere un controllo nel quale deve essere indicato il giorno e l'ora dell'infornata, la quantità di farina adoperata, la quantità e la specie dei generi ottenuti. Le indicazioni devono essere fatte separatamente per il pane, i panini, e gli altri generi di panetteria. Le inscrizioni nel controllo di panificazione devono essere effettuate immediatamente dopo ogni infornata.

Il controllo di panificazione deve poter essere consultato in ogni tempo. Esso deve essere conservato almeno per un anno.

Art. 13. Chiunque fabbrica o vende professionalmente generi di panetteria è tenuto a lasciar entrare gli agenti di controllo nei suoi locali di lavorazione, a presentare loro i documenti necessari e a fornire loro tutte le informazioni utili.

Art. 14. Le disposizioni della presente ordinanza sono parimenti applicabili ai prodotti fabbricati professionalmente con farina fornita da privati, come pure ai prodotti fabbricati negli alberghi, ristoranti, stabilimenti e aziende analoghe.

Art. 15. Le contravvenzioni alle prescrizioni della presente ordinanza, alle disposizioni esecutive e alle decisioni singole dell'Ufficio federale di guerra per i viveri, dei servizi che gli sono subordinati o che sono chiamati a collaborare, saranno puniti conformemente alle disposizioni del decreto del Consiglio federale del 19 settembre 1939/15 marzo 1940 concernente la macinazione del frumento, della segale e della spelta, come pure l'uso dei prodotti della macinazione e conformemente al decreto del Consiglio federale del 24 dicembre 1941 concernente l'inasprimento delle disposizioni penali in materia di economia di guerra e il loro adattamento al Codice penale svizzero.

È riservata la chiusura preventiva dei locali di vendita, dei lavoratori, delle aziende di fabbricazione e di altre aziende, conformemente al decreto del Consiglio federale del 12 novembre 1940.

Art. 16. Gli uffici cantonali dell'economia di guerra sono incaricati di far controllare rigorosamente l'applicazione della presente ordinanza.

Art. 17. La presente ordinanza entra in vigore il 15 aprile 1942. La Sezione dell'approvvigionamento con cereali è incaricata di assicurarne l'esecuzione.

Le ordinanze II e III dell'Ufficio federale di guerra per i viveri che vietano la vendita del pane fresco, del 23 ottobre 1940 e 30 maggio 1941 sono abrogate.

Verfügung XXXIX des eidgenössischen Kriegs-Ernährungsamtes über den Kauf und den Verkauf von Mahlprodukten zur menschlichen Ernährung

(Mahlprodukte aus Hartweizen)

(Vom 13. April 1942)

Das eidgenössische Kriegs-Ernährungsamt, gestützt auf Art. 13 der Verfügung des eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements vom 22. September 1939 über die Verarbeitung von Weizen, Roggen und Dinkel und über die Verwendung und den Verkauf der Mahlprodukte, verfügt:

Art. 1. Für die Zeit vom 16. April bis 15. Juni 1942 wird das Kontingent an Dunst und Spezialdunst aus Hartweizen zur Teigwarenfabrikation sowie an Kochgriess festgesetzt auf einen Zehntel der vom 1. Juli 1938 bis 30. Juni 1939 verkauften oder gekauften Mengen.

Müller, welche bei den in Absatz 1 festgesetzten Kontingenten ihren Kochgriessanfall nicht absetzen können, sind ermächtigt, im Rahmen der vorgesehenen Ausbeute ihren bisherigen regelmässigen Abnehmern in der Zeit vom 16. April bis 15. Juni 1942 bis zu zwei Fünftel der vom 1. Juli 1938 bis 30. Juni 1939 verkauften Mengen Kochgriess zu liefern. Diese Mehrlieferungen sind unter die Abnehmer im Verhältnis ihrer Bezugskontingente möglichst gleichmässig zu verteilen.

Vor- und Nachbezüge sowie Vor- und Nachlieferungen sind nicht gestattet.

Art. 2. Diese Verfügung tritt am 16. April 1942 in Kraft. Die Sektion für Getreideversorgung ist mit dem Vollzug beauftragt. 84. 14. 4. 42.

Ordonnance XXXIX de l'Office fédéral de guerre pour l'alimentation concernant l'achat et la vente des produits de la mouture pour l'alimentation (Produits de la mouture du blé dur)

(Du 13 avril 1942)

L'Office fédéral de guerre pour l'alimentation, vu l'article 13 de l'ordonnance du département fédéral de l'économie publique du 22 septembre 1939 concernant la mouture du froment, du seigle et de l'épeautre, ainsi que l'emploi et la vente des produits de la mouture, arrête:

Article premier. Le contingent de fins finots, de fins finots spéciaux pour la fabrication de pâtes alimentaires et de semoule de cuisine est fixé, pour la période allant du 16 avril au 15 juin 1942, à un dixième des quantités vendues ou achetées du 1^{er} juillet 1938 au 30 juin 1939.

Les meuniers qui, en observant le taux de blutage prescrit, ne peuvent écarter leur production de semoule de cuisine dans les limites du contingent fixé au premier alinéa sont autorisés à en livrer à leurs clients réguliers une quantité atteignant au maximum deux quinzièmes des livraisons qu'ils ont effectuées du 1^{er} juillet 1938 au 30 juin 1939. Ces livraisons supplémentaires doivent être réparties de façon aussi égale que possible entre les clients, au prorata de leur contingent.

Les achats par anticipation et les reports de contingents, de même que les livraisons anticipées ou reportées, ne sont pas autorisés.

Art. 2. La présente ordonnance entre en vigueur le 16 avril 1942. La section du ravitaillement en céréales est chargée d'en assurer l'exécution. 84. 14. 4. 42.

Ordinanza XXXIX dell' Ufficio federale di guerra per i viveri concernente l'acquisto e la vendita dei prodotti della macinazione atti all'alimentazione umana

(Prodotti della macinazione del grano duro)

(Del 13 aprile 1942)

L'Ufficio federale di guerra per i viveri, visto l'art. 13 dell'ordinanza del Dipartimento federale dell'economia pubblica del 22 settembre 1939 concernente la macinazione del frumento, della segale e della spelta, come pure l'uso e la vendita dei prodotti della macinazione, ordina:

Art. 1. Il contingente di friscello, di friscello speciale per la fabbricazione di paste alimentari e di semolino per uso domestico è fissato, per il periodo che corre dal 16 aprile al 15 giugno 1942, a un decimo dei quantitativi venduti o acquistati dal 1° luglio 1938 al 30 giugno 1939.

I mugnai i quali, osservando il tasso di abburattamento prescritto, non possono vendere la loro produzione di semolino da cucina nei limiti del contingente fissato al primo capoverso, sono autorizzati a fornire ai loro clienti regolari, nel periodo dal 16 aprile al 15 giugno 1942, fino a due quindicesimi dei quantitativi di semolino da cucina loro venduti dal 1° luglio 1938 al 30 giugno 1939. Queste forniture suppletorie devono essere ripartite nel modo più equo possibile tra i clienti, proporzionalmente al loro contingente.

Le compere anticipate o posticipate, come pure le forniture anticipate o posticipate, non sono permesse.

Art. 2. La presente ordinanza entra in vigore il 16 aprile 1942. La Sezione dell'approvvigionamento con cereali è incaricata di assicurare l'esecuzione. 84. 14. 4. 42.

Weisungen

der Sektion für Milch und Milchprodukte im eidgenössischen Kriegs-Ernährungsamt an die Käseproduktionsstellen, Käsehandelsbetriebe aller Stufen, Schweizerische Käseunion, Zentralverband schweizerischer Milchproduzenten sowie dessen Unterverbände über die Ablieferungspflicht von Appenzelkäsese.

(Vom 13. April 1942)

Gestützt auf die Verfügung Nr. 27 des eidgenössischen Kriegs-Ernährungsamtes über die Abgabe von Lebens- und Futtermitteln (Produktion, Ein- und Verkauf von Spezialkäsesorten) vom 22. Juli 1941 werden von der Sektion für Milch und Milchprodukte folgende Weisungen erlassen:

1. Die Ablieferungspflicht im Sinne der Verfügung Nr. 10 des eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements vom 8. November 1940 über die Sicherstellung der Landesversorgung mit Lebens- und Futtermitteln (Sicherstellung der Landesversorgung mit Käse) wird auf die ab 1. Mai 1942 hergestellten Spezialkäse nach Art der «Appenzelkäsese» jeder Form, jeden Fettgehaltes und Laibgewichtes ausgedehnt. Im Zweifelsfalle entscheidet die Sektion für Milch und Milchprodukte.
2. Der Zentralverband schweizerischer Milchproduzenten trifft die für die Übernahme dieser Käse notwendigen Massnahmen und setzt im Einvernehmen mit der Sektion für Milch und Milchprodukte und der eidgenössischen Preiskontrollstelle die Preise und Bedingungen fest.
3. Diese Weisungen treten am 13. April 1942 in Kraft. 84. 14. 4. 42

Instructions

de la Section du ravitaillement en lait et produits laitiers de l'Office fédéral de guerre pour l'alimentation, aux centres de production de fromage, aux maisons de commerce de fromage de tous rangs, à l'Union suisse du commerce de fromage, à l'Union centrale des producteurs suisses de lait et aux fédérations laitières qui lui sont affiliées, concernant la livraison obligatoire des fromages d'Appenzell.

(Du 13 avril 1942)

vu l'ordonnance n° 27 de l'Office fédéral de guerre pour l'alimentation sur la vente de denrées alimentaires et fourrages (Production, achat et vente de fromages spéciaux) du 22 juillet 1941, la Section du ravitaillement en lait et produits laitiers promulgue les instructions suivantes:

1. Sont assujettis à la livraison obligatoire prévue par l'ordonnance n° 10 du département fédéral de l'économie publique du 8 novembre 1940 concernant l'approvisionnement du pays en fromage, les «fromages spéciaux» du genre «Appenzell», en meules de tout poids, de toute forme et de toute teneur en graisse, fabriqués à partir du 1^{er} mai 1942. En cas de divergences de vues, la Section du ravitaillement en lait et produits laitiers décide.
2. L'Union centrale des producteurs suisses de lait prescrit les mesures nécessaires pour la prise de possession de ces fromages et fixe les prix et conditions, d'entente avec la Section du ravitaillement en lait et produits laitiers et le Service fédéral du contrôle des prix.
3. Les présentes instructions entrent en vigueur le 13 avril 1942. 84. 14. 4. 42.

Finnland — Zollermässigungen

Gemäss Staatsratsbeschluss vom 5. März 1942 wurden in Finnland unter anderem für folgende, sogenannte Sternpositionen im finnischen Zolltarif die Ansätze ermässigt:

Pos. des finn. Zolltarifs	Warenbezeichnung	Zollsatz vor	Zollsatz ab
		7. März 42 Fmk. per 1 kg	7. März 43 Fmk. per 1 kg
73—003	Generatoren, Motoren, Umformer, Gleichrichter, Transformatoren, Uberspannungskondensatoren; Kurzschluss- und Uberspannungstrangulierungsspulen:		
	— im Gewicht von über 250 kg netto per Stück, bis höchstens 500 kg	9.— e 4.50	6.— 3.—
73—004	— im Gewicht von über 25 kg netto, bis höchstens 250 kg	12.— e 6.—	8.— 4.—
73—005	— andere	15.— e 7.50	10.— 5.—
73—017	Elektrothermische Apparate, aber nicht elektrisch erwärmbare Dampfkessel, auch nicht Teile dazu:		
	— Bügeleisen, Kamine, Herde und Kocher, Radiatoren und Erwärmungselemente	15.—	10.—
73—018	— andere, wie Kochapparate, Kissen, Brennschere und Zigarrenzünder	18.—	12.—

Anmerkung: e — sofern der Nachweis erbracht, dass im Lande nicht hergestellt. 84. 14. 4. 42.

Sonderheft Nr. 42

Haushaltsrechnungen von Familien unselbständig Erwerbender, 1936-37 und 1937-38

Das genannte Sonderheft 42 der «Volkswirtschaft» ist im Verlag des Schweizerischen Handelsamtsblattes in Bern erschienen.

Die Publikation enthält die Ergebnisse der mehr als 2000 ganzjährige Haushaltsrechnungen umfassenden grössten schweizerischen Erhebung über die Lebenshaltung von Arbeiter-, Angestellten- und Beaufentfamilien. Diese Untersuchungen wurden vom Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit in Verbindung mit regionalen statistischen Aemtern durchgeführt und erstrecken sich auf das gesamte Landesgebiet. Die Resultate dieser Enquêtes sind, da sie heute besonders wichtige Probleme beleuchten, für weitere Kreise von grossem Interesse. Die Erhebungen zeigen u. a. wie die unselbständig erwerbende Bevölkerung vor dem Beginn des gegenwärtigen Krieges lebte, sie vermitteln allgemeine Aufschlüsse über den Einfluss des Einkommens und der Familiengrösse auf die Verbrauchsverhältnisse, und sie halten die regionalen und sozialen Unterschiede in der Gestaltung der Lebenshaltung fest. Im weitem lieferten sie die Materialien für die Überprüfung der Indexkoeffizienten der Kosten der Lebenshaltung. Die Ergebnisse sind textlich eingehend kommentiert. Das Werk umfasst im üblichen Format 232 Seiten.

Die Abonnenten sind früher darauf aufmerksam gemacht worden, dass die Sonderhefte in Zukunft nicht mehr im Abonnementpreis für «Die Volkswirtschaft» inbegriffen sind. Der Preis für das Sonderheft Nr. 42 beträgt Fr. 6.45 (Porto inbegriffen). Bestellungen sind an das Schweizerische Handelsamtsblatt in Bern, Effingerstrasse 3, zu richten oder können durch Einzahlung des Betrages auf Postcheckrechnung 11/5600 (Schweizerisches Handelsamtsblatt in Bern) erfolgen. Um Missverständnisse auszuschliessen, sind schriftliche, separate Bestätigungen dieser Einzahlungen nicht erwünscht.

Die französische Ausgabe der Publikation erscheint später.

Redaktion: Handelsabteilung des eidg. Volkswirtschaftsdepartements in Bern. Rédaction: Division du commerce du département fédéral de l'économie publique.

Zu erwerben gesucht

Z 197

Betrieb für Metallbearbeitung

(Schleif-, Fräs-, Bohrarbeiten usw.). Offerten mit Angaben über die Arbeitskapazität usw. erbeten unter Chiffre **SA 2172 Z** an **Schweizer Annoncen AG. Zürich.**

Auto AG., Rothenburg

Einladung der Aktionäre zur XXIV. ordentlichen Generalversammlung auf Samstag, den 25. April 1942, um 15 Uhr 15, im Gasthaus zum Ochsen, Beromünster.

TRAKTANDEN:

1. Protokoll.
 2. Entgegennahme der Jahresrechnung und Bilanz pro 1941 und Decharge-Erteilung an die Verwaltungsorgane.
 3. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
 4. Wahl des Verwaltungsrates und der Kontrollstelle.
 5. Verschiedenes.
- Eintrittskarten für die Generalversammlung können gegen Ausweis über den Aktienbesitz durch das Bureau der Gesellschaft in Rothenburg bezogen werden, woselbst Jahresrechnung und Bericht zur Einsicht aufliegen. Lz 49

NB. Die Eintrittskarten berechtigen zur freien Fahrt mit unsern Kurs-Autos hin und zurück und sind den Chauffeurs als Ausweis vorzuweisen. Rothenburg, den 14. April 1942. **Der Verwaltungsrat.**

Kurhaus Sonn-Matt AG., Luzern

Ordentliche Generalversammlung

Samstag, den 25. April 1942, vormittags 11 Uhr 45, im Kurhaus.

TRAKTANDEN:

1. Vorlage des Geschäftsberichtes und der Rechnung pro 1941.
 2. Bericht der Kontrollstelle Beschlussfassung über die Jahresrechnung und über die Entlastung der Verwaltungsorgane.
 3. Wahl der Kontrollstelle.
- Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Bericht der Rechnungsrevisoren liegen vom 16. April 1942 ab im Kurhaus zur Einsicht der Aktionäre auf. Lz 48
- Die Zutrittskarten zur Generalversammlung sind gegen Angabe der Aktiennummern bis spätestens den 24. April 1942 vom Bureau des Kurhauses zu beziehen. Luzern, den 13. April 1942. **Der Verwaltungsrat.**

Vereinigte Mühlen Schaffhausen AG. in Liq.

Schuldenruf

Der Verwaltungsrat bzw. die Liquidationskommission der Vereinigten Mühlen Schaffhausen AG. in Liq. beabsichtigt, auf das bestehende Aktienkapital von Fr. 250 000 eine Rückzahlung von Fr. 100 000 durchzuführen, oder Fr. 100 auf den gegenwärtigen Nominalwert der Aktie von Fr. 250.

Auf Grund von Art. 745 OR. richten wir an allfällige Gläubiger der Gesellschaft oder an alle diejenigen, die glauben, Forderungsansprüche gegen die Gesellschaft zu haben, die Aufforderung, diese Ansprüche unverzüglich beim Bezirksrichter Schaffhausen, unter Vorlage des bezüglichen Beweismaterials, geltend zu machen. G 46

Schaffhausen, den 1. April 1942.

**Vereinigte Mühlen Schaffhausen AG. in Liq.
Die Liquidationskommission.**

Société financière neuchâteloise d'électricité S.A. (Holding Company) à Neuchâtel

Emprunt 4 1/4% de 500 000 fr. de 1931 — 6^e tirage du 31 mars 1942
Les 29 obligations dont les numéros suivent ont été désignées par tirage au sort pour être remboursées le 30 juin 1942:
N° 52 112 115 171 173 179 189 259 280 338 340 354 378 414 529
542 683 703 711 797 814 819 846 875 911 925 928 930 973
Le remboursement s'effectuera contre remise des titres accompagnés de tous les coupons non échus, aux caisses de la Banque cantonale neuchâteloise, à raison de 500 fr. par obligation.
L'intérêt cessera de courir à partir du 30 juin 1942. N 23
Neuchâtel, le 31 mars 1942.

Société financière neuchâteloise d'électricité S.A. (Holding Company)

Montreux Hôtel EDEN

Gelöb. Neb. Kurort, Mässlg. Preis.



la Durchschlagpapiere

weiss, gelb, rosa, blau und grün, zu billigen Preisen. P 1966

Muster zu Diensten. **P. Gimmi & Co. Z. Papyrus, St. Gallen**

RESA

Recouvrements S.A. Inkasso A.G. Neuchâtel 1

Les spécialistes du contentieux en Suisse et à l'étranger

Demandez tarif



PATENTE
KIRCHHOFER,
RYFFEL & CO.
ZÜRICH, 51 LÖWENSTRASSE

Export und Import per LUFTEXPRESS konkurrenzlos für

- schnelle Beförderung
- rasche Zollabfertigung
- sorgfältige Behandlung

Prospekt und Auskunft durch **SWISSAIR**

Dübendorf Tel. 93 42 01
Zürich Tel. 7 31 33
Genève Tel. 2 60 00

oder Speditionsfirmen

Eine Spitzenleistung in Preis und Qualität sind die zwei Kohlenpapiere

„Gamma“ für Grossverbraucher, 1—5 Kopien auf einmal, tiefschwarz, lichteucht, mittelhart, ausgehigt und sparsam im Gebrauch.

„Geha Duplex“ mit dem nicht rollenden Stumpfwachsdrücken, für maximale Ansprüche, 1—15 Kopien im gleichen Arbeitsgang, griffsauber und die Hauptsache - ergebnis.

Schachtel zu 100 Blatt	Fr. 5.75	Schachtel zu 100 Blatt	Fr. 8.75
Probeschachtel zu 50 Blatt	Fr. 3.50	Probeschachtel zu 50 Blatt	Fr. 4.75
ab 3 Schachteln zu 100 Blatt	Fr. 5.35	ab 3 Schachteln zu 100 Blatt	Fr. 7.75

Rund 80% bestellen wieder nach!
J. Keller Sohn, Bureauartikelversand, St. Gallen 3

Lagerschuppen auf Abbruch zu kaufen gesucht.

Offerten mit nähern Angaben unter Chiffre K 20898 On an **Publicitas Oiten.** On 36

Inserieren Sie im Schweizerischen Handelsamtsblatt

Das von der Zürcher Kantonalbank, Agentur Wiedikon, auf den Namen von Frau Anna Jaberg-Walter, geb. 1892, von Radelfingen (Bern), ausgestellte Sparheft Nr. 130 206 wird vermisst. Der allfällige Inhaber dieses Heftes wird aufgefordert, dasselbe bis spätestens 13. September 1942 vorzuweisen, widrigenfalls dasselbe als kraftlos erklärt würde. Z 132

Zürich, den 13. März 1942.
Zürcher Kantonalbank.
Les rendez-vous d'affaires se font à **l'Hôtel-Château Bellevue, Sierre**
Tel. 5 10 01. S 17 F. Dénéreaz, Dir.

Linth-Kraft AG.

Einladung zur 18. ordentlichen Generalversammlung auf Donnerstag, den 30. April 1942, 11 Uhr 30 im Sitzungszimmer der E I K A, Bern, Eflingerstr. 2, II. Stock

Traktanden: 1. Vorlage und Genehmigung des Geschäftsberichtes für das Jahr 1941, der Jahresrechnung per 31. Dezember 1941 sowie des Revisorenberichtes. Beschlussfassung über Decharge-Erteilung an den Verwaltungsrat. 2. Beschlussfassung über die Verwendung des Jahresergebnisses. 3. Wahlen. 4. Statutenrevision. 5. Diverses.

Zutrittskarten für die Generalversammlung können bis 27. April 1942 im Bureau der E I K A, Eflingerstrasse 2, Bern, gegen genügenden Ausweis über den Besitz von Aktien verlangt werden. Dieselben werden vor der Generalversammlung ausgehändigt. Die Bilanz mit Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Bericht der Revisoren liegen zuhanden der Aktionäre vom 20. April 1942 bis zur Generalversammlung auf dem Bureau der E I K A zur Einsicht auf.

Bern, den 14. April 1942.

Linth-Kraft AG.
Der Verwaltungsrat.

Association protestante internationale de prêts Genève

Messieurs les membres sont convoqués en **assemblée générale ordinaire** le vendredi 8 mai 1942, à 14 heures, à l'Hôtel des Familles, Rue de Lausanne 14, Genève.

ORDRE DU JOUR:
Rapport du conseil et comptes de 1941.
Rapport des contrôleurs; votation sur ces rapports et décharge au conseil.
Election d'un membre au conseil et des contrôleurs. X 56

La carte de membre ou un pouvoir écrit doit être présenté à l'entrée.

Le conseil d'administration.